

Jahresbericht 2017 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Cluster Tourismus Brandenburg

27.06.2018



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium
für Wirtschaft und Energie
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

www.mwe.brandenburg.de

Redaktion, Text und Layout

INTERVAL

InterVal GmbH
Habersaathstr. 58
10115 Berlin

info@interval-berlin.de
www.interval-berlin.de

KEEP UP WITH FUTURE
CONABO
CONABO

CONABO GmbH
Steingasse 6
64404 Bickenbach

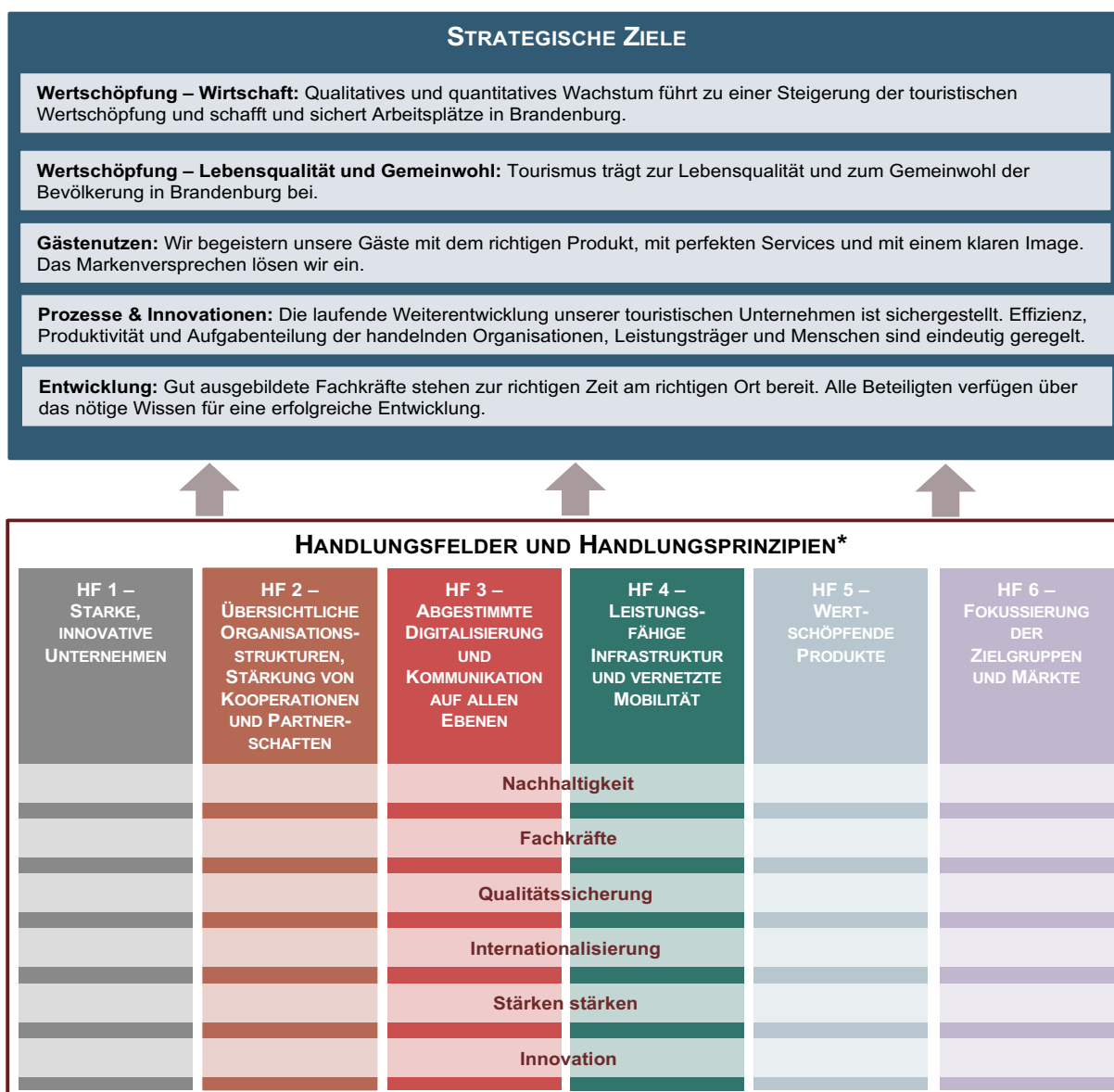
a.bode@conabo.de
www.conabo.de

Inhalt

Das Cluster im Überblick	2
Status und Entwicklung des Clusters.....	3
Projekte im Berichtszeitraum.....	4
Projektbeteiligungen im Berichtszeitraum.....	10
Erfolgsbeispiele	12
Gesamtbewertung	15

Das Cluster im Überblick

Das Cluster Tourismus bildet mit mehr als 9.500 Unternehmen und über 61.000 Beschäftigten einen der wichtigsten Wirtschaftsbereiche im Land Brandenburg. In der aktuellen Landestourismuskonzeption (2016-2021), die im Jahr 2015 in einem partizipativen Prozess erarbeitet wurde, sind die Strategien und Zielsetzungen für die Entwicklung des Clusters Tourismus festgehalten. Sie enthält auch die zentralen Handlungsfelder und Handlungsprinzipien, die das Cluster in den nächsten Jahren verfolgt.¹ Das Clustermanagement ist operativ bei der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH angesiedelt.



Quelle: eigene Darstellung basierend auf der Landestourismuskonzeption Brandenburg 2016-2021. Die Handlungsfelder 5 und 6 werden vor allem von den Clusterakteuren vorangetrieben.

¹ http://tourismusnetzwerk-brandenburg.de/wp-content/uploads/2016/05/Landestourismuskonzeption_Brandenburg_2016.pdf (zuletzt 16.02.18)

Status und Entwicklung des Clusters

Die Entwicklung der Cluster in Brandenburg hat einen wichtigen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Die regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg (innoBB plus) ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster abbildet. Dabei wird neben dem Gesamtcluster insbesondere auf die technologisch-innovativen und kreativen Clusterkerne² als wichtiger Ansatzpunkt der Wirtschafts- und Innovationspolitik abgestellt. Die nachstehenden makroökonomischen Eckdaten zeigen die Bedeutung des Clusters für die Region.³ Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters Tourismus

	SvB⁴ (2016)	Beschäftigung (2016)	Unternehmen (2015)	Umsatz [in TEUR] (2015)
Gesamtcluster	49.011	61.651	9.650	4.095.978
<i>Anteil an der brandenburgischen Gesamtwirtschaft</i>	6,0 %	6,7 %	9,9 %	4,6 %

	SvB	Anteil SvB an Gesamtwirtschaft		Entwicklung SvB
	2016	2008	2016	2008-2016
Clusterkern	21.373	2,4 %	2,6 %	19,9 %

	Unternehmen	Umsatz [in TEUR]	Umsatzanteil an Gesamtwirtschaft
	2015		
Clusterkern	4.944	1.122.819	1,3 %

² Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

³ Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag der 30. Juni 2016: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Zahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2014: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

⁴ Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort.

Projekte im Berichtszeitraum

Im Cluster Tourismus wurden im Berichtszeitraum 13 Projekte neu initiiert. Die folgende Tabelle 2 gibt Auskunft über die Charakteristika der neu initiierten sowie der insgesamt bestehenden Projekte.

Tabelle 2: Durch das Clustermanagement (CM) initiierte / begleitete Projekte⁵ – Gesamtdarstellung⁶

		Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum⁷ (2011-31.12.2017)
		Wert	Wert
Anzahl Projekte insges.		13	33
Projektvolumen insges. (in EUR)		2.160.000	9.060.000
<i>davon für Akteure in BE/BB (in EUR)</i>		<i>1.230.000</i>	<i>4.300.000</i>
nach Federführung			
Projekte des CM		3	5
Projekte der Wirtschaftsförderung ⁸		0	0
Projekte von Dritten		8	26
Angabe noch nicht bekannt		2	2
nach Projektstadium			
I. in Vorbereitung/Antragstellung	<i>in Vorbereitung</i>	1	1
	<i>Antrag gestellt</i>	1	1
II. in Umsetzung	<i>Begonnen/laufend</i>	9	20
III. Abschluss	<i>Regulär beendet</i>	2	11
nach Projekttypen			
regional		9	11
national		2	14
international		1	3
Angabe noch nicht bekannt		1	5
FuEul-Projekte		6	19
Sonstige Projekte		7	14

⁵ Siehe Punkt 1) der methodischen und definitorischen Hinweise

⁶ Siehe Punkt 2) der methodischen und definitorischen Hinweise

⁷ Der Gesamtzeitraum umfasst alle Projekte des betreffenden Clusters im Datenbestand. Diese reichen z. T. bis in das Jahr 2011 zurück. Für vergleichende Betrachtungen ist zu beachten: Zur Ersterfassung im EWM-Tool wurden nur die Projekte berücksichtigt, die im Jahr 2016 aktiv waren. Daher sind Projekte, die vor 2016 abgeschlossen, vorzeitig abgebrochen oder in ihrem Antrag abgelehnt wurden, nicht im Gesamtzeitraum enthalten

⁸ Projekte unter Federführung der Wirtschaftsförderergesellschaften von Berlin und/oder Brandenburg: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, Wirtschaftsförderung Brandenburg oder Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH.

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum ⁷ (2011-31.12.2017)
	Wert	Wert
Einzelvorhaben	1	4
<i>davon FuEul-Einzelvorhaben</i>	0	2
Verbundprojekte	11	23
<i>davon Verbund mit mehreren Unternehmen (UN)</i>	5	8
<i>davon Verbund mit UN und Forschungseinrichtungen (FE)</i>	5	14
<i>davon Verbund mit mehreren FE</i>	1	1
<i>davon sonstige Verbände</i>	0	0
... <i>davon FuEul-Verbundprojekte</i>	6	15
Konsortialstruktur noch nicht bekannt	1	6
Cross-Cluster-Projekte insgesamt	6	11
<i>unter Beteiligung der Cluster</i>		
... <i>Energietechnik</i>	1	1
... <i>Ernährungswirtschaft</i>	1	1
... <i>Gesundheitswirtschaft</i>	5	5
... <i>IKT, Medien und Kreativwirtschaft</i>	1	1
<i>Anzahl der Federführung in Cross-Cluster-Projekten</i>	4	4
nach Finanzierungsart		
Eigenfinanzierte Projekte	1	13
Projekte mit Förderung Dritter	12	20
... <i>davon mit kommunaler Förderung</i>	1	1
... <i>davon mit Landesförderung</i>	4	7
... <i>davon mit Bundesförderung</i>	3	6
... <i>davon mit EU-Förderung</i>	4	5
... <i>davon mit sonstiger Förderung</i>	0	0
... <i>Fördergeber noch nicht hinterlegt</i>	0	1
Fördervolumen insges. (in EUR)	1.930.000	5.250.000
<i>davon für Akteure in BE und BB</i>	1.080.000	3.560.000
... <i>davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)</i>	125.000	125.000
... <i>davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)</i>	955.000	3.435.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Kommune</i>	100.000	100.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Land</i>	170.000	1.000.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Bund</i>	325.000	975.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch EU</i>	485.000	485.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Sonstige</i>	0	0
<i>Fördergeber noch nicht hinterlegt</i>	0	1.000.000

Tabelle 3: Aufschlüsselung der im Berichtszeitraum neu initiierten / begleiteten Projekte – nach Projekttypen

Anzahl Projekte insges.	13			
<i>davon</i>	<i>FuEul-Projekte insges.</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN und FE</i>	<i>Sonstige Projekte</i>
Anzahl	6	1	5	7
Projektvolumen (in EUR)	935.000	50.000	885.000	1.225.000
<i>davon für Akteure in BE/BB (in EUR)</i>	535.000	50.000	485.000	695.000
nach Federführung				
Projekte des CM	0	0	0	3
Projekte der Wirtschaftsförderung	0	0	0	0
Projekte von Dritten	5	1	4	3
Angabe noch nicht bekannt	1	0	1	1
nach Projektstadium				
I. in Vorbereitung / Antragstellung	2	1	1	0
II. in Umsetzung (begonnen/laufend)	4	0	4	5
III. Abschluss (regulär beendet)	0	0	0	2
Cross-Cluster				
Projekte, die in Zusammenarbeit mit anderen Clustern und Teilthemen initiiert/begleitet wurden	3	1	2	3
Finanzierungsart				
<i>Eigenfinanzierte Projekte⁹</i>				
Anzahl	0	0	0	1
Projektvolumen	0	0	0	50.000
Anteil für Akteure in BE/BB	0	0	0	50.000
<i>Kommunale Förderung</i>				
Anzahl	0	0	0	1
Projektvolumen	0	0	0	100.000
Anteil für Akteure in BE/	0	0	0	100.000
Fördervolumen	0	0	0	100.000
Anteil für Akteure in BE/BB	0	0	0	100.000
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	0	0	0	0
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	0	0	0	100.000

⁹ Bei eigenfinanzierten Projekten erfolgt die Projektfinanzierung durch die beteiligten Akteure (Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kammern usw.).

Anzahl Projekte insges.	13			
<i>davon</i>	FuEul-Projekte insges.	FuEul-Verbundprojekte zw. UN	FuEul-Verbundprojekte zw. UN und FE	Sonstige Projekte
<i>Landesförderung</i>				
Anzahl	3	1	2	1
Projektvolumen	160.000	50.000	110.000	60.000
<i>Anteil für Akteure in BE/BB</i>	160.000	50.000	110.000	60.000
Fördervolumen	110.000	50.000	60.000	60.000
Anteil für Akteure in BE/BB	110.000	50.000	60.000	60.000
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	50.000	50.000	0	0
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	60.000	0	60.000	60.000
<i>Bundesförderung</i>				
Anzahl	3	0	3	0
Projektvolumen	775.000	0	775.000	0
<i>Anteil für Akteure in BE/BB</i>	375.000	0	375.000	0
Fördervolumen	675.000	0	675.000	0
Anteil für Akteure in BE/BB	325.000	0	325.000	0
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	75.000	0	75.000	0
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	250.000	0	250.000	0
<i>EU-Förderung</i>				
Anzahl	0	0	0	4
Projektvolumen	0	0	0	1.015.000
<i>Anteil für Akteure in BE/BB</i>	0	0	0	485.000
Fördervolumen	0	0	0	985.000
Anteil für Akteure in BE/BB	0	0	0	485.000
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	0	0	0	0
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	0	0	0	485.000

Im Berichtszeitraum konnte zwei weitere Projekt neu initiiert, jedoch nicht realisiert werden, da die Projektanträge abgelehnt wurden.

Neben den in Tabelle 2 und Tabelle 3 aufgeführten Projekten konnten zahlreiche Sonstige Aktivitäten seitens des Clustermanagements neu initiiert werden. Als Sonstige Aktivitäten werden im EWM solche Aktivitäten bezeichnet, die nicht unmittelbar mit einer Projektinitiation verbunden sind, diese jedoch vorbereiten. Schwerpunkte lagen im Berichtszeitraum auf der

Ausrichtung von Dialogveranstaltungen und Workshops, Besuchen von Messen und Konferenzen und auf der Beteiligung an Cross-Cluster Veranstaltungen.

Tabelle 4: Thematische Zuordnung der initiierten / begleiteten Projekte – nach Handlungsfeld

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)
Anzahl Projekte insges.	13	33
nach Handlungsfeld		
HF 1 - Starke, innovative Unternehmen	8	15
HF 2 - Übersichtliche Organisationsstrukturen, Stärkung von Kooperationen	1	8
HF 3 - Abgestimmte Digitalisierung und Kommunikation auf allen Ebenen	0	1
HF 4 - Leistungsfähige Infrastruktur und vernetzte Mobilität	1	5
HF 5 - Wertschöpfende Produkte	0	0
HF 6 - Fokussierung der Zielgruppen und Märkte	0	0
Handlungsfeld noch nicht hinterlegt	3	4

Tabelle 5: Thematische Zuordnung der initiierten / begleiteten Projekte – nach Integrativthema

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)
Anzahl Projekte insges.	13	33
nach Integrativthema		
Internationalisierung	2	2
Kein Integrativfeld ausgewählt	11	31

Tabelle 6: Thematische Zuordnung der initiierten / begleiteten Projekte – nach Querschnittsthema/Top-Thema

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)
Anzahl Projekte insges.	13	33
nach Top-Thema		
Innovation	4	5
Nachhaltigkeit	3	7
Kein Top Thema ausgewählt	6	21

Die Verteilung von Projekten auf die Handlungsfelder des Clusters hat sich Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die Tabelle 4 zeigt, dass die meisten Projekte des Clusters erneut im Handlungsfeld 1 initiiert werden konnten. Das liegt vor allem darin begründet, dass in diesem Handlungsfeld am ehesten förderfähige Projekte entwickelt werden können (klassischer Technologietransfer). Im Handlungsfeld 3 wurde seitens des Clustermanagements im Jahr 2017 eine Projektidee entwickelt, deren Förderantrag jedoch negativ beschieden wurde (Projekt „Cashless Payment & Service Platform“). Die Handlungsfelder 5 und 6 werden vor allem von den Clusterakteuren vorangetrieben (vgl. Das Cluster im Überblick).

Projektbeteiligungen im Berichtszeitraum

Im Cluster Tourismus waren im Jahr 2017 insgesamt 38 Projektakteure und 54 Umsetzungsakteure an den 13 neu initiierten Projekten beteiligt.

Tabelle 7: Projektakteure und Umsetzungsakteure im Berichtszeitraum

	Projekt- akteure ¹⁰	Umsetzungs- akteure ¹¹
Anzahl insgesamt	38	54
Nach Sitz		
aus Berlin	0	2
aus Brandenburg	38	51
...davon RC Mitte/West-Brandenburg	21	25
...davon RC Nordost-Brandenburg	7	13
...davon RC Nordwest-Brandenburg	4	5
...davon RC Ost-Brandenburg	2	3
...davon RC Süd-Brandenburg	4	5
Angabe noch nicht hinterlegt	0	1
Nach Typ		
Unternehmen insgesamt	14	23
...davon kleine und Kleinstunternehmen (1 – 49 Beschäftigte)	11	20
...davon mittlere Unternehmen (50 - 249 Beschäftigte)	3	3
...davon große Unternehmen (ab 250 Beschäftigte)	0	0
...davon junge Unternehmen (5 Jahre oder jünger)	7	10
Hochschul-/Forschungsinstitute	2	3
Kammern	3	3
Landkreis/ Kommune	9	9
Wirtschaftsförderungen ¹²	3	3
Kliniken	2	2
Vereine	1	2
Verbände	0	0
Netzwerke	0	0
Sonstige	4	9

¹⁰ Siehe Punkt 3) der methodischen und definitorischen Hinweise

¹¹ Siehe Punkt 4) der methodischen und definitorischen Hinweise

¹² Beim Typ „Wirtschaftsförderungen“ wurden die Clustermanagement-Organisationen BPWT, WFBB und TMB nicht mitgezählt.

<i>nachrichtlich</i>	Wert
An Projekten beteiligte externe Partner	30
Unternehmen	20
Hochschul-/Forschungsinstitute	7
Sonstige	3

Zur Herkunft der externen Akteure wurden bisher keine Angaben hinterlegt.

Erfolgsbeispiele

Im Folgenden werden vier ausgewählte Beispiele für Projekte und Sonstige Aktivitäten dargestellt, die die Vielfalt der Aktivitäten im Cluster zeigen. Gleichzeitig beziehen sich die Erfolgsbeispiele auf die zentralen clusterübergreifenden operativen Ziele der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg.

Beispiel für ein erfolgreiches Verbundprojekt und für Regionalisierung: "Lebendige Regionen – Aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe"

Mit dem Projekt wird die Verbesserung der Mobilitätssituation im Wirtschaftsraum Spreewald durch das Erstellen von bedarfsgerechten Maßnahmen angestrebt. In den Projektprozess sind regionale Akteure des Wirtschaftsraumes Spreewald wie Bürgermeister, Amtsdirektoren sowie Akteure aus den Branchen der Ernährungswirtschaft und des Tourismus eingebunden. Sie entwickeln gemeinsam eine Mobilitätsstrategie mit dem Schwerpunkt auf Fachkräftesicherung, Klimaschutz und demografischem Wandel. Besonders die Branchen Ernährungswirtschaft und Tourismus werden bei der Entwicklung eines Mobilitätsmanagements für den Wirtschaftsraum Spreewald einbezogen.

Teilziele des Projektes sind die Stärkung der Stadt-Umland Zusammenarbeit, die bedarfsgerechte Sicherung der Erreichbarkeit zu Versorgungseinrichtungen, die Fachkräftesicherung durch bessere Erreichbarkeit von Arbeits- und Ausbildungsstätten u. a. in der Tourismusbranche, der Schutz des Biosphärenreservates Spreewald (durch die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in Verbindung mit dem Einsatz alternativer Bedienformen und neuen Technologien) und innovative Ansätze der Maßnahmenfinanzierung und Sicherung der Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Führende Projektpartner sind das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), sowie die Energieregion Lausitz Spreewald GmbH. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt das Projekt im Rahmen des Aktionsprogramms Modellvorhaben der Raumordnung (MORO).

Beispiel für die erfolgreiche Unterstützung junger Unternehmen: Crowdfunding im Fläming (Flämingschmiede)

Der Fläming hat sich zum Ziel gesetzt, sich zu einer kreativtouristischen Region zu entwickeln. In diesen Prozess werden nicht nur regionale Partner eingebunden, sondern auch Know-How von außerhalb einbezogen. Ausgehend von einer Voruntersuchung der SRH-Hochschule in Berlin wurde 2017 der erste Crowdfunding-Wettbewerb in einer deutschen Destination durchgeführt. Durch den Wettbewerb wurden kreative touristische Produktentwicklungen und Ideen unterstützt. Vor allem sollten außergewöhnliche Geschäftsideen gefördert und damit die Positionierung des Flämings als kreative Reiseregion gestärkt werden. Die Zielgruppe stellen Unternehmer der Tourismusbranche sowie Landkreise und Kommunen der Region dar. Die Experten des Tourismusverbandes Fläming e.V. und dessen Partner nahmen die Bewerber an die Hand und unterstützten diese während des Wettbewerbs professionell mit Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und fachlichem Input. Insgesamt konnten so konkret mehr als 14 neue Produkte entwickelt werden, die dann teilweise über die Crowdfunding-Plattform „startnext“ um Unterstützung warben. Dem Tourismusverband Fläming ist damit ein hervorragendes Beispiel für eine partizipative Destinationsentwicklung gemeinsam mit den

Unternehmen in der Region gelungen. Operative Partner des Projektes sind das Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, die IHK Potsdam, die Landkreise Potsdam Mittelmark und Teltow-Fläming sowie das Clustermanagement Tourismus.

Beispiel für erfolgreiche Aktivitäten bei der Unterstützung bei der Fachkräftesicherung: Veranstaltung „Branchentreff Tourismus“ an der Universität Potsdam

Im Rahmen der Veranstaltung „Branchentreff Tourismus“ wurden Studierende und Alumni der Universität Potsdam eingeladen, um sich über berufliche Perspektiven im Tourismus zu informieren. Fünf Unternehmen aus Brandenburg stellten auf der Veranstaltung ihren konkreten Bedarf vor:

1. Der Tourismusverband Fläming e.V. „Vom Fremdenverkehrsverein zum Tourismusverband – Jobperspektiven im Tourismusmanagement.“ (Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes)
2. Scotty Scout „Neue Wege im Online-Marketing beschreiten – authentische Inhalte und gute Texte.“ (Andrea Rohrberg, Geschäftsführerin von Scotty Scout)
3. Gut Boltenhof „Vom Rittergut zum Erhol-Dich-Gut. Schlagkräftige Hausherren (Gastro, Tiergarten und Übernachtung) beschäftigen kreative Köpfe.“ (Jan-Uwe Riest, Geschäftsführer des Guts Boltenhof)
4. Spree-Waldhotel Cottbus „Vom Geschäftsführer zum Chef – Betriebsübernahme mit Herz und Verstand.“ (Olaf Schöpe, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes des Landes Brandenburg)
5. „Unendliche Weiten – viel Raum für kreative Ideen und Unternehmensgründungen.“ (Louisa Löwenstein und Caspar Schmick, innovative Raumpioniere)

Anschließend wurde mit den Studierenden über folgende Fragestellungen diskutiert:

- Welche Erwartungen habe ich an einen Job im Tourismus?
- Was finde ich attraktiv an einem Job im Tourismus? Was macht einen Job im Tourismus attraktiv?
- Was sind negative Aspekte an einem Job im Tourismus?
- Welche Erwartungen habe ich an eine neue Mitarbeiterin/neuen Mitarbeiter?
- Welche Perspektiven bietet der Tourismus in Brandenburg?

Aus dieser Veranstaltung heraus sind bereits mehrere Praktika und zwei konkrete Stellen entstanden. Im Rahmen der Bemühungen zur Fachkräftesicherung arbeitete das Clustermanagement darüber hinaus an der Ausbildungskampagne „Brandenburg will Dich“ mit. Im Rahmen der Kampagne wurden berufliche Perspektiven im Spreewald vermittelt sowie Unternehmen in der Region als Kampagnenpartner organisiert.

Beispiel für erfolgreiche Aktivitäten zur Regionalisierung: Tourismusnetzwerk Brandenburg

Im Auftrag des Clustermanagements Tourismus entstand bis Ende 2017 eine gemeinsame Internetplattform aller Tourismusakteure im Land als Tourismusnetzwerk Brandenburg. Diese Plattform wurde seit Ende 2015 in einem Beteiligungsprozess mit vielen Akteuren im Land Brandenburg entwickelt. Sie besteht inhaltlich aus vier Säulen: Information, Kommunikation, Weiterbildung und der

strategischen Entwicklung des Tourismus durch die Landestourismuskonzeption. Durch das Tourismusnetzwerk wird eine Win-Win-Situation für die Tourismusunternehmen im Land einerseits und die beteiligten Institutionen andererseits geschaffen. Tourismusunternehmen profitieren durch zentral abrufbare Informationen, die für sie relevant sind. Durch Vernetzung und Austausch werden sie in die Lage versetzt, innovativer, kooperativer und wettbewerbsfähiger zu werden. Die vielen Institutionen des Brandenburger Tourismus können darüber hinaus stärker arbeitsteilig, sichtbarer und stärker orientiert am Bedarf der Branche auftreten.

Operative Partner des Projekts sind das Ministerium für Wirtschaft und Energie, die IHKn Brandenburg, der BKBV Brandenburgischer Bäder- und Kurorteverband, die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, der LTV Landestourismusverband Brandenburg e.V., die Regionalverbände des Tourismus in Brandenburg und der Campingverband Brandenburg, pro agro e.V.

Die Tourismus-Plattform wird inhaltlich über ein Redaktionssystem aus verschiedenen Personen im Land Brandenburg betreut. Das sind einerseits die oben genannten operativen Partner, aber auch andere Beteiligte in Organisationen und Verwaltung. Zum Startzeitpunkt des Tourismusnetzwerks waren bereits ca. 30 Partnerinnen und Partner beteiligt.

Gesamtbewertung

Im Cluster Tourismus wurden im Jahr 2017 insgesamt 13 Projekte erfolgreich neu initiiert; die Anzahl der neu initiierten/ begleiteten Projekte ist im Vergleich zum Vorjahr stabil. Nahezu alle Projekte im Cluster werden von Dritten finanziert, nur ein Projekt wurde im Berichtszeitraum eigenfinanziert. Im Jahr 2017 konnten deutlich mehr Verbundprojekte und doppelt so viele Cross-Cluster-Projekte wie im Vorjahr initiiert werden. Von den 6 Cross-Cluster-Projekten stehen 4 unter der Federführung des Clusters Tourismus.

Obwohl das Gesamtprojektvolumen im Berichtszeitraum nur etwa halb so groß war wie im Vorjahr, haben sich die Projekt- und Fördervolumina, die auf Akteure in Brandenburg entfallen, im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Anteil des Fördervolumens für Akteure in Brandenburg betrug erstmals mehr als 1 Mio. Euro; ein Großteil dieser Summe war im Berichtszeitraum bereits bewilligt. Das insgesamt beantragte Fördervolumen für Projekte im Cluster beläuft sich wie bereits im Vorjahr auf rund 2 Mio. Euro. Aus der Anzahl der Projektakteure (vgl. Tabelle 7) geht hervor, dass im Jahr 2017 weniger Forschungsinstitute an Projekten des Clusters beteiligt waren als im Vorjahr. Erhöht hat sich hingegen die Anzahl der an Projekten beteiligten Landkreise und Kommunen sowie Kammern und Wirtschaftsförderungen.

Vom Clustermanagement wurden alle Handlungsfelder im Jahr 2017 gleichermaßen verfolgt. Die meisten Projekte konnten wie schon im Vorjahr in dem Handlungsfeld 1 (starke innovative Unternehmen) initiiert oder begleitet werden, da in Bezug auf dieses Handlungsfeld am ehesten Förderprogramme genutzt werden können.

Das Projekt mit dem größten Projektvolumen für Akteure in Brandenburg im Cluster ist das Projekt „Baukultur und Tourismus“ im Handlungsfeld 4 (Leistungsfähige Infrastruktur und vernetzte Mobilität). Vom Bundesbauministerium (BMUB) werden Modellregionen gefördert, in denen Akteure der Bauplanung und des Tourismus interdisziplinär zusammenarbeiten und eine Strategie entwickeln, um regionale Baukultur und qualitätsvollen Tourismus miteinander zu verbinden. Im Rahmen dieser Finanzierung wird in Brandenburg die Modellregion Schorfheide-Chorin (Landkreis Uckermark und Barnim) bis zum Ende des Jahres 2018 gefördert. Für das Clustermanagement stellte jedoch auch das im Jahr 2016 initiierte Projekt MORO („Mobilitätsstrategie Wirtschaftsraum Spreewald“) ein wichtiges Projekt dar, da dieses im Jahr 2017 seine Finanzierung erhielt und somit in die Umsetzung ging. In diesem Projekt entwickeln Akteure aus den Clustern Ernährungswirtschaft und Tourismus gemeinsam mit Bürgermeistern und Amtsdirektoren bis zum Ende des Jahres 2018 eine Mobilitätsstrategie für den Wirtschaftsraum Spreewald (siehe auch Erfolgsbeispiele).

Ein weiteres wichtiges Projekt war im Berichtszeitraum aus Sicht des Clustermanagements auch das Projekt „Crowdfunding als innovatives Finanzierungsinstrument“. Crowdfunding stellt eine alternative Finanzierungsmöglichkeit für Tourismus-Projekte dar. Innerhalb des Jahres

2017 wurden insgesamt 14 Projektideen auf der Crowdfunding-Plattform ‚Startnext‘ zur Disposition gestellt. Vier dieser Projekte konnten dort im Jahr 2017 genug Unterstützer finden, um im Jahr 2018 finanziert zu werden. So wird z.B. die Stadt Trebbin im Landkreis Teltow-Fläming mit Investitionsmitteln aus dem Crowdfunding im Jahr 2018 in einen Elektro-Bus investieren können, der als Shuttle-Bus („Kranichexpress“) zum Naturpark Nuthe-Nieplitz zum Einsatz kommen soll.¹³ Das Crowdfunding-Projekt insgesamt steht auch in einem thematischen Zusammenhang mit dem ebenfalls im Jahr 2017 neu initiierten Projekt „Kreative Milieus im Fläming“, welches den Fläming zur Kreativregion entwickeln möchte. Im Jahr 2017 wurde vorbereitend dafür eine Kooperation zwischen dem Tourismusverband Fläming und der SRH Hochschule in Berlin (Studiengang Tourismus) initiiert. Gemeinsam wurden Ideen erarbeitet, wie sich Tourismusangebote im Fläming kreativer gestalten lassen und das aktive Erleben der touristischen Angebote gefördert werden kann. Diese Projektansätze zeigen exemplarisch, wie die Tourismus Strategiekarte Brandenburg aus der Landestourismuskonzeption umgesetzt wird.

Eine der wichtigsten Aktivitäten des Clustermanagements stellte auch im Jahr 2017 die Weiterentwicklung des im Jahr 2015 initiierten Tourismus-Netzwerks dar. Kern dieses Netzwerkes ist eine B2B-Plattform, die seit Dezember 2017 auch online verfügbar ist.¹⁴ Mehr als 30 Redakteure werden dafür sorgen, dass auf dieser Plattform alle Neuigkeiten und Veranstaltungen der Branche zentral abgerufen werden können (siehe auch Erfolgsbeispiele). Parallel dazu konnte im Jahr 2017 auch die Clusterwebseite auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.¹⁵

Nach der Potentialstudie zum Gesundheitstourismus aus dem Jahr 2016 schloss sich im Jahr 2017 eine Umsetzungsstudie an. Die bereits definierten gesundheitstouristischen Kristallisationspunkte (Templin, Neubeeren, Bad Belzig, Burg, Angermünde und Neuruppin) haben bereits ein gesundheitstouristisches Profil für sich entwickelt (z.B. Angebote für Schmerzpatienten in Neubeeren). Mit der Umsetzungsstudie sollte der Umsetzungsprozess bei den einzelnen Akteuren vorangetrieben werden. Im Zusammenhang mit der Profilierung der gesundheitstouristischen Regionen in Brandenburg entstand im Jahr 2017 zudem das Projekt „Messung körperlicher Aktivitäten in Kurorten“. In diesem Projekt kooperieren die technische Hochschule Brandenburg, ein Technologieanbieter und der Kurort Bad Belzig, um festzustellen, wie stark das dort vorhandene Kurterrain der Stadt bereits von den Kurgästen genutzt wird.

Neben dem Thema Kreativtourismus und Gesundheitstourismus ist auch die Digitalisierung als Thema für den Tourismus zunehmend relevant – zum Beispiel in der Hotelbranche. In manchen Regionen in Brandenburg besteht auf diesem Gebiet noch ein unerschlossenes wirtschaftliches

¹³ <https://www.startnext.com/nuthe-nieplitz-shuttle> (06.02.2018)

¹⁴ <http://tourismusnetzwerk-brandenburg.de/#start> (06.02.2018)

¹⁵ <http://www.tourismuscluster-brandenburg.de/> (06.02.2018)

Potenzial. Zur strategischen Nutzung dieses Potenzials wird das Clustermanagement auch im Jahr 2018 weiter informieren und entsprechende Entwicklungen unterstützen.

Methodische und definitorische Hinweise

Datengrundlage

Grundlage für den Jahresbericht sind die vom Clustermanagement vorgenommenen Eingaben in das IT-Tool zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM-Tool). Stichtag für die Erfassung der Daten war der 16. Januar 2018. Ausgewertet wurden alle im Modul „Plan&Manage“ angelegten Projekte inklusive Projektbeteiligungen sowie qualitative Angaben des Clustermanagements zur Entwicklung des Clusters aus dem Modul „Report“. Die schriftlichen Angaben wurden in einem Telefoninterview mit dem Clustermanagement vertieft.

1) Hinweise zu Projekten im Sinne des EWM

Für Projekte, die Eingang in das EWM-Tool finden, gilt:

- Sie müssen vom Clustermanagement mit initiiert sein und / oder aktiv begleitet werden.
- Sie dienen der Umsetzung der innoBB-Strategie bzw. der Masterpläne.
- Es erfolgt eine Förderung durch Dritte oder das Gesamtprojektvolumen hat eine Höhe von grundsätzlich mind. 50.000 €. Eine Unterschreitung dieses Schwellenwertes ist möglich, wenn es sich um ein wichtiges Projekt im Rahmen der Umsetzung der Landestourismuskonzeption handelt.

Die **Laufzeit** eines Projektes beginnt mit der Initialisierungsaktivität des Clustermanagements. Das EWM umfasst damit alle Stadien eines Projektzyklus: von der Vorbereitung / Antragstellung über die Durchführung des Projekts bis hin zum Projektabschluss. Im EWM berücksichtigt werden auch initiierte / begleitete Projekte, die sich als nicht realisierbar erweisen.

Ein **Verbundprojekt** ist ein Kooperationsprojekt unter Beteiligung mehrerer Unternehmen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, mehrerer Forschungseinrichtungen oder sonstigen Akteuren.

Ein **Cross-Cluster-Projekt** ist ein cluster- bzw. teilthemenübergreifendes Kooperationsprojekt, an dem mindestens zwei Cluster- bzw. Teilthemenmanagements aktiv beteiligt sind.

2) **Hinweis zu Förder- und Projektvolumina:** Die Angaben beruhen z. T. auf Schätzungen des Clustermanagements. Die Fördervolumina sind nur für Förderprojekte ausgewiesen.

Hinweise zu Akteuren im Sinne des EWM

3) **Projektakteure** sind Akteure mit Hauptsitz oder Niederlassung in BE/BB, die an einem vom Clustermanagement neu initiierten/ begleiteten Projekt aktiv beteiligt sind und im EWM erwähnt sind (Stammdatum „Beteiligte Partner aus Cluster“). Die Angaben zu den Projektakteuren wurden der Akteursdatenbank sowie dem Modul „Plan&Manage“ entnommen.

4) **Umsetzungsakteure** sind Akteure mit Hauptsitz oder Niederlassung in BE / BB, die an einem vom Clustermanagement neu initiierten/ begleiteten Projekt oder einer neu initiierten/ begleiteten Sonstigen Aktivität aktiv beteiligt sind und im EWM erwähnt sind (Stammdatum „Beteiligte Partner aus Cluster“). Die Angaben zu den Umsetzungsakteuren wurden der Akteursdatenbank sowie dem Modul „Plan&Manage“ entnommen.